

**Zeitschrift:** Solothurnisches Wochenblatt  
**Herausgeber:** Franz Josef Gassmann  
**Band:** 1 (1788)  
**Heft:** 43  
  
**Rubrik:** Räthsel

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 03.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Starr sah ich oft durchs Eisengitter  
Den freyen Himmel an,  
Da sprach ich dann, und weinte bitter:  
Gott hilf mir armen Mann.

Trüb sah die Sonn' auf mich herunter,  
Es jammerte mein Herz,  
Am Abend gieng sie blutig unter,  
Mein Aug zerfloß in Schmerz.

Es stieg der Mond im Silberkleide,  
Die Sternen um ihn her;  
Er lächelte auf Flur und Haide,  
Allein mein Herz blieb schwer.

Nun seh ich Sonn' und Mond und Sterne  
Mit neuen Freuden an;  
Ich jauchz' in jene blaue Ferne:  
Ich bin ein freyer Mann!

O dreymal seelig, Freiheits Ketter,  
Ihr seyd der Menschheit Stab!  
Ihr nahmet da, als wahre Väter,  
Mir meine Fesseln ab!

O seye doch mein künftig Leben  
Stets ohne Fehler, ohne Schuld!  
Dies sey der Dank, dies sey der Segen  
Für solche große Huld

---

Auflösung des letzten Räthsels. Eine Maus.  
Neues Räthsel.

Ich lag erstaunlich groß,  
In meiner Mutter Schooß,  
Bald wurde ich so klein,  
Das ich ein Zwerge schein.  
Ich bin dem ungeacht,  
Ein Rieß an Kraft und Macht.  
Ich schütze Mensch und Thier,  
Bin manches Hauses Zier.  
Doch wenn ihr mich betrachtet,  
So seht ihr mich von jedem Hund verachtet.

---